

GO!

NATUR PUR!

POSTER
NATUR-
SUCHSPIEL

DAS
SCHMETTERLINGS-
WUNDER!

REPORT



SONNE, MOND
UND UHREN



BIBEL
CHECKER

IN DIESER GO! AUSGABE:

REPORT



12

POSTER
NATUR
SUCHSPIEL

BIBEL
CHECKER



SPEZIAL



HIER KANNST
DU HELFEN



KUNTTIBUNTI



GO! = ONLINE

Du findest das GO!-Heft auch im Internet
unter: www.liebenzell.org/go-online

Impressum

GO! erscheint zweimonatlich
Herausgeber:
Liebenzeller Mission gemeinnützige GmbH
Postfach 12 40, 75375 Bad Liebenzell
Direktor: Johannes Luthle
Missionsdirektor: Martin Auch
Redaktion: Christoph Kiess (V.i.S.P.)
Carolin Bader, Tel. 07052 17-7129
Fax: 07052 17-7115, E-Mail: go@liebenzell.org
Internet: www.liebenzell.org
Layout: Tube20, Werbeagentur Ludwigsburg
Fotonachweis: Editorialbild M. Zinser /
IStock; BrianAjackson
Druck: G. W. Zaiser, Nagold
Bezugspreis: jährlich 4,50 €

Bankverbindung: Liebenzeller Mission,
Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN-Nr.: DE27 6665 0085 0003 3002 34
BIC: PZHSDE66
Bestellungen und Adressänderungen:
Liebenzeller Mission - ASZ -, Postfach 12 40
75375 Bad Liebenzell, Tel. 07052 17-7139
oder: Liebenzeller Mission Schweiz
Heitern 59, 3125 Toffen, Schweiz
Bankverbindung: Postcheckkonto 25-138 46-3
oder: Liebenzeller Mission, Österreich
Römerweg 2/3, 5201 Seekirchen, Österreich
Bankverbindung: Raiba Lamprechtshausen-
Bürmoos (BLZ 35 030), Kto.-Nr. 49 999
Abdruck: mit Genehmigung der Hersg. gestattet
ISSN: 32351
Redaktionsschluss: 04.03.2019

GO! = QUIZ

Unter: www.liebenzell.org/go-quiz
findest du ein Quiz zur aktuellen GO!-Ausgabe

GO! = ABO

Möchtest du das GO!-Heft
regelmäßig zu dir nach Hause
geschickt bekommen? Dann nur
einfach an: 07052 17-7129
oder schreib eine E-Mail
mit deiner Adresse an:
go@liebenzell.org
oder bestelle es im Internet unter:
www.liebenzell.org/go-abo

4

SONNE UND REGEN FÜR DEN REIS
von Familie Gross aus Japan

6

DAS SCHMETTERLINGSWUNDER
von Ramona Rudolph aus Ecuador

10

GOTTES APOTHEKE
von Familie Schindler aus Russland

14

EBBE UND FLUT
von Familie Rapp aus Frankreich

18

**FOTOSTORY:
WAS GOTTES WORT MIT
AHORNSIRUP ZU TUN HAT**
von Familie Gommel aus Kanada

20

NATURERLEBNISSE IN SAMBIA
von Familie Wagner aus Sambia

8

SONNE, MOND UND UHREN
von Alexander Cyris
aus der Kinderzentrale

16

NATURFREUNDE AUFGEPASST!

24

NATÜRLICHE LANDWIRTSCHAFT

22

KUNTERBUNTE NATUR

2

HEUTE

Jetzt, wo ich erwachsen bin, gehe ich gerne draußen spazieren und staune immer wieder darüber, wie sich die Natur im Laufe eines Jahres verändert. Jede Jahreszeit hat ihre Vorteile – aber am schönsten finde ich den Frühling, weil man beobachten kann, wie alles zu blühen anfängt! Am allerliebsten mag ich Blumen – und ganz besonders, wenn sie rosa und pink sind! Und ich liebe es, in meiner Wohnung immer frische Blumen zu haben. Da kommt ein Stück Natur ins Wohnzimmer.

1

ALS KIND

Als ich ungefähr so alt war wie du jetzt, habe ich sehr gerne draußen gespielt.

Ich habe mit Freunden „Lägerle“ zwischen Büschen und Bäumen gebaut, selbstgepflückte Blumen am Straßenrand verkauft und „Labor“ gespielt.

In meinem Labor habe ich Beeren, Blätter und Blumen und alles, was ich sonst noch so gefunden habe, erforscht. Weißt du zum Beispiel, was passiert, wenn man die Stängel von den Löwenzahnblumen halbiert und ins Wasser legt? Genau, sie rollen sich auf und sehen aus wie kleine Schnecken!

3

WUNDERBARE WELT

In dieser GO!-Ausgabe erzählen dir Missionare aus aller Welt, welche besonderen Dinge es in ihrem Land in der Natur gibt. Gott hat nämlich alles unglaublich kreativ und mit ganz viel Liebe zum Detail geschaffen. Und er hat alles so geschaffen, dass wir durch die Natur bestens versorgt sind mit allem, was wir zum Leben brauchen.

Wenn du Lust auf ein Spiel in der Natur hast, dann probier doch mal das Natur-Suchspiel in der Hefmitte aus. Und damit Gottes wunderbare Welt noch lange schön bleibt, hat Mäxi auf Seite 16/17 ein paar ganz einfache Tipps für dich, wie du die Natur schützen kannst.

Viel Spaß beim Lesen,
Entdecken, Rätseln,
Spielen und Staunen über
Gottes wunderbare Natur
wünscht dir,

DIE
CARO

HEY
DU!





SONNE UND REGEN FÜR DEN REIS

1. DAS LIEBLINGSESSEN DER JAPANER

Magst du Reis? Und weißt du, woher der Reis kommt, den man im Supermarkt kaufen kann?

Bei uns in Japan ist Reis sehr beliebt und es wird ganz viel davon gegessen. Egal ob Frühstück, Mittagessen oder Abendessen – Reis ist fast immer dabei. Zum Reis essen die Japaner gerne Fisch oder Fleisch und Gemüse. Wo so viel Reis gegessen wird, muss natürlich auch viel Reis angepflanzt werden. In Japan gibt es deshalb viele Reisfelder, auf denen er angebaut und dann geerntet und verkauft wird. Der Kindergarten von Malea liegt direkt neben einem Reisfeld. Jedes Jahr dürfen die Kindergartenkinder gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern dabei helfen, den Reis zu pflanzen und zu ernten. Das macht richtig Spaß!



NACH DER SINTFLUT GAB GOTT
NOAH EIN VERSPRECHEN:
SOLANGE DIE ERDE BESTEHT,
WIRD ES SAAT UND ERNTE
GEBEN, KÄLTE UND HITZE, SOMMER
UND WINTER, TAG UND NACHT.

1. MOSE 8,22

2. AN DIE ARBEIT

Bei unserem ersten Besuch auf dem Reisfeld durften wir dabei helfen, die kleinen Reispflänzchen aus dem Gewächshaus ins Feld zu verpflanzen. Das ist eine ganz schön schlammige Angelegenheit. Denn Reis wird ins geflutete Reisfeld, also in den Matsch gepflanzt.

Um beim Laufen im gefluteten Reisfeld nicht sofort im Matsch zu landen, hilft der „Storchengang“. Bei jedem Schritt muss man die Knie ganz hoch in Richtung Bauch ziehen. Sieht lustig aus, funktioniert aber! Die Reispflänzchen werden entlang einer Markierung in den Matsch gedrückt. Der kühle Matsch klebt zwischen den Zehen und Händen und fühlt sich total lustig an. Früher wurde aller Reis von Hand gepflanzt, doch inzwischen gibt es Maschinen, die ganz viele Reispflanzen auf einmal einpflanzen können.



3.

TIERISCHER BESUCH

Während man im Matsch arbeitet, kann es sein, dass man tierischen Besuch bekommt. Denn in einem Reisfeld wimmelt es nur so von Fröschen, Wasserläufern, Grashüpfern und Spinnen. Die Spinnen sind bei den Reisbauern sehr beliebt, denn sie fressen das Ungeziefer und beschützen so den Reis. Und manchmal, aber eher selten, kann es auch sein, dass man einer kleinen Wasserschlange begegnet. Dann heißt es, nicht in Panik zu geraten, denn sie sind nicht gefährlich und sonst liegt man ganz schnell im Matsch!



Rahel und Andreas Gross leben mit ihren Kindern Elia (7), Malea (6) und Hosea (10 Monate) in Japan. Sie sind dankbar, dass Gott sie mit superleckere[m] Reis versorgt. Außerdem lieben sie Sushi, Lego-Bau-Tage und Ausflüge in Gottes geniale Natur.



4.

JETZT WIRD GEERNTET

Wenn der Boden getrocknet und der Reis hochgewachsen ist, kann er geerntet werden. Mit Sichel[n]en werden die dünnen Reiskündel einige Zentimeter über dem Boden abgeschnitten und zu größeren Bündeln zusammengebunden. Aber Vorsicht: Die Sichel[n]en sind echt scharf! Die Reiskündel werden über lange Stangen zum Trocknen aufgehängt. Sind die Reiskörner getrocknet, können sie weiterverarbeitet werden.

Reis anzupflanzen ist ganz schön viel Arbeit! Aber alle Arbeit ist umsonst, wenn Gott nicht den nötigen Regen und Sonnenschein schenkt. Echt genial, dass Gott uns so gut versorgt!

Dein Gebet:

➔ Lieber Gott, ich danke dir, dass ich genug zu Essen habe. Ganz besonders danke ich dir heute für ... (danke Gott für dein Lieblingsessen). Amen.




5. DANKE, GOTT!

Ohne Sonne und Regen würde in der Natur nichts wachsen. Deshalb können wir Gott dankbar sein für alles, was wir zum Essen haben. Auch wenn wir unser Essen im Supermarkt kaufen, kommt es doch von Gott, der uns mit allem versorgt, was wir brauchen. Unsere Kinder beten vor dem Essen immer: „Danke, Gott, für das leckere Essen, Amen!“ Betest du auch vor dem Essen? Benutzt du dazu ein bekanntes Tischgebet oder sagst du Gott einfach, was dir gerade einfällt? Gott freut sich auf jeden Fall, wenn du ihm für das Essen dankst!



5



Du als GOI-Leser bist
ca. 10 100 km von
Ecuador entfernt!

Ecuador
(Südamerika)

DAS SCHMETTERLINGS- WUNDER!

1.

WUNDERSCHÖNE SCHMETTERLINGE

In Ecuador gibt es wunderschöne Schmetterlinge. Ich finde, Schmetterlinge gehören zu den schönsten Tieren, die Gott geschaffen hat! Weißt du eigentlich, wie Schmetterlinge entstehen?

Aus einem Schmetterlingsei schlüpft nach etwa zwei Wochen eine kleine Raupe. Raupen sind keine besonders schönen Tiere, sie sehen ein bisschen aus wie grüne Würmer. Die Raupen, die aus den Schmetterlingseiern schlüpfen, sind ziemlich gefräßig. Zuerst fressen sie ihre eigene Eierschale und dann ganz, ganz viele grüne Blätter. Nach mehreren Wochen spinnen sie sich selbst ein und bekommen dadurch eine feste Hülle. Diese Hülle nennt man „Kokon“. Ein Kokon hat die Form eines Tropfens und ähnelt farblich einem grünen Blatt oder trockenem Laub. So bleibt der Kokon gut getarnt einige Wochen bewegungslos an einem Blatt oder Stängel hängen.

Schmetterlinge

Die Verwandlung von der Raupe zum Schmetterling nennt man Metamorphose. Schmetterlinge können mit ihren Fühlern riechen, tasten, schmecken und Temperaturen wahrnehmen.



GEHÖRT ALSO JEMAND ZU CHRISTUS,
DANN IST ER EIN NEUER MENSCH.
WAS FRÜHER WAR, IST VERGANGEN,
ETWAS VÖLLIG NEUES HAT BEGONNEN.
2. KORINTH 5,17



Ramona Rudolph ist froh, dass Jesus sie in einen neuen Menschen verwandelt hat. Sie lebt seit 2012 in Ecuador und erzählt den Menschen dort von Jesus. Ihr Wunsch ist es, dass Jesus die Menschen in Ecuador auch in neue Menschen verwandelt.

2.

WUNDERBARE VERWANDLUNG

Und dann geschieht ein richtiges Wunder: Wenn der Kokon aufplatzt, ist keine Raupe mehr drin. Auf wundersame Weise hat sich die Raupe zu einem Schmetterling verwandelt, der herauskriecht und seine wunderschönen bunten Flügel entfaltet. Das Tier hat sich vollkommen verändert und ist überhaupt nicht mehr wiederzuerkennen. Aus einer Raupe wird ein wunderschöner Schmetterling!

3.

EIN NEUER MENSCH

Die Bibel sagt uns, dass auch wir völlig neue Menschen werden können. Wir können eine richtige Verwandlung durchmachen, so wie die Raupe, die zum Schmetterling wird.

Dein Gebet:

Bitte, Jesus, vergib mir meine Schuld und verändere mich so, dass andere sehen und merken, dass ich zu dir gehöre und dass du einen ganz neuen Menschen aus mir gemacht hast. Amen.

Aber wie geht das? Wenn wir ohne Jesus leben, sind wir in unserer Schuld und Sünde gefangen. Wir streiten, haben schlechte Gedanken, lügen, sind neidisch, reden schlecht über andere und denken überhaupt nicht an Gott und das, was er für unser Leben möchte. Wenn wir so leben, passen wir nicht zu Gott. Doch Jesus kann uns vollkommen verändern. Du kannst zu Jesus sagen: „Ich möchte zu dir gehören und dir mein Leben anvertrauen. Bitte vergib mir, was ich Schlechtes getan habe und nimm alles weg, was mich von dir trennt!“ Dann macht er dich zu einem neuen Menschen, zu einem Kind Gottes. Wenn Jesus dich zu einem neuen Menschen macht, schaust du auf ihn und fragst, was er von dir möchte. So wie wir über die Schönheit des Schmetterlings staunen, wirst auch du durch Jesus zu jemandem, über den andere staunen können, weil Jesus Gutes in deinem Leben entstehen lässt.



1.

EIN RICHTIGES CHAOS!

Stell dir vor, es gäbe keine Uhren. Schüler und Lehrer könnten sich nicht zu den festgesetzten Uhrzeiten zum Unterricht treffen. Schulbusse, S-Bahnen und Züge würden morgens ohne Zeitplan fahren, falls die Fahrer überhaupt rechtzeitig aus dem Bett aufstehen würden. Das ist vielleicht eine lustige Vorstellung. Aber es gibt auch Situationen, die ohne Uhren sehr gefährlich werden könnten. Zum Beispiel wenn ein Arzt zu spät zu einer Operation käme. Oder wenn ein Flugzeug landen möchte, jedoch zum gleichen Zeitpunkt ein anderes Flugzeug am selben Flughafen starten wollte – sie würden zusammenstoßen. Ohne die Uhrzeit gäbe es ein richtiges Chaos.

SONNE, MOND UND UHREN



2.

WER IST DER ERFINDER DER ZEIT?

Wie gut, dass es Zeitmessgeräte gibt, mit denen wir Menschen alles gut planen können. Uhren sind heute gar nicht mehr wegzudenken. Weißt du, wer der Erfinder der Zeit ist? Es ist Gott. Gott hat nämlich die größte Uhr gemacht, die es gibt, und zwar das Zusammenspiel von Sonne und Mond. Das kannst du schon ganz am Anfang der Bibel nachlesen:

UND GOTT SPRACH: „AM HIMMEL SOLLEN LIGHTER ENTSTEHEN, UM DEN TAG VON DER NACHT ZU UNTERSCHIEDEN. SIE SOLLEN ZEICHEN SEIN, ANHAND DERER DIE JAHRESZEITEN, DIE TAGE UND DIE JAHRE BESTIMMT WERDEN.“
1. MOSE 1,14

Dass es die Zeit auf unserer Erde gibt, ist richtig super, auch wenn es manchmal stressig werden kann, wenn man zu spät dran ist. Dass die Sonne und der Mond als Uhr seit Tausenden von Jahren absolut zuverlässig funktionieren, zeigt auch, dass man sich auf Gott verlassen kann und dass er heute noch der Selbe wie damals ist, als er die Welt geschaffen hat. Ist das nicht genial?



Hier kannst du herausfinden, welche Arten von Uhren es gibt!



HIER
HER
UNBAR
MAUR
SONN
RNN
U
AH
S
BNHO
FH
UR

3.

DIE ERSTEN UHREN

Die ersten Uhren der Weltgeschichte waren die Sonnenuhren. In der Bibel kannst du in 2. Könige 20,1-11 nachlesen, dass König Hiskia vor über 2700 Jahren eine Sonnenuhr in Gebrauch hatte. Findest du heraus, welches Versprechen Gott durch ein seltsames Zeichen an der Sonnenuhr bestätigt hat?

HISKIA WURDE WIEDER



GO!
TIPP:

SONNENUHREN FUNKTIONIEREN BIS HEUTE GANZ EXAKT. WENN DU MÖCHTEST, KANNST DU DIR SELBST EINE SONNENUHR BASTELN.

EINFACHE ANLEITUNGEN ZUM BAU EINER SONNENUHR KANNST DU ZUSAMMEN MIT EINEM ERWACHSENEN IM INTERNET FINDEN.

Alexander und Angelika Cyris wohnen mit ihren Kindern Florian (15), Natalie (13), Manuela (12), Tim (2) und Katharina (4 Monate) seit September 2017 in Bad Liebenzell. Dort arbeitet Alex in der Kinderzentrale (KidZ). Er ist viel in ganz Deutschland unterwegs, um Kindern bei Kinderbibeltagen und Freizeiten zu erzählen, wie groß Gott ist und wie sehr er uns Menschen liebt.



9

Ein einziges Mal geschah etwas ganz Besonderes mit der Sonne und dem Mond. Dieses besondere Ereignis zeigt, dass Gott die Zeit lenken kann. Was es war, kannst du hier nachlesen.

JOSUA 10,12-14

1.

Medikamente auf Rezept

Warst du schon einmal krank?
Und hat der Arzt dir dann ein bestimmtes
Medikament verschrieben, damit du schnell
wieder gesund wirst? Vielleicht hast du
das Medikament dann sogar zusammen
mit deinen Eltern in der Apotheke abgeholt?
Medikamente sind sehr teuer und viele
Medikamente bekommt man nur, wenn
man ein Rezept von einem Arzt hat.
Die meisten Medikamente werden
künstlich hergestellt, aber es gibt auch
pflanzliche Medikamente.



GOTTES APOTHEKE

2.

Medikamente aus der Natur

Es gibt noch eine andere Apotheke: die Apotheke
Gottes. In der Natur wachsen viele Pflanzen, Früchte
und Kräuter, die eine heilende Wirkung haben.
Und auch tierische Stoffe haben sich als hilfreich
in der Apotheke Gottes gezeigt. Medizin aus der
Natur ist viel billiger und oft sogar wirksamer als
künstliche Medikamente. Gott versorgt uns durch
seine Natur also nicht nur mit Essen und Trinken
sondern auch mit Medizin, die uns hilft, wenn wir
krank sind. Bei uns in Russland ist Medizin aus
der Apotheke oft zu teuer, weil man sie meistens
selbst bezahlen muss. Aber weil die Menschen um
die Kraft wissen, die in der Natur liegt, verwenden
sie oft Heilmittel aus der Natur. Das ist ziemlich
schlau und von Gott auch so gedacht. In den Apo-
kryphen, genauer gesagt im Buch Sirach 38,4 steht
nämlich: „Der Herr lässt die Arznei aus der Erde
wachsen, und ein Vernünftiger verachtet sie nicht.“

Apokryphen

Apokryphen sind christliche
Schriften, die nicht direkt zur
Bibel gehören, aber einen christ-
lichen Hintergrund haben. Sie
gelten zwar nicht als Gottes
Wort, sind aber trotzdem in vie-
len Dingen hilfreich. Aufgeschrie-
ben wurden sie in der Zeit von
etwa 200 vor Christus bis 400
nach Christus. Manche Bibeln
enthalten die Apokryphen als
„Zusatzmaterial“.

Matthias und Lena Schindler
leben mit ihrem Sohn Johannes
(1) seit 2006 in Russland, genauer
gesagt in der Stadt Nischni Tagil
am Uralgebirge. Sie arbeiten in
einer Gemeinde und erzählen den
Menschen von Gott, Jesus und
der Bibel. Die Natur in Russland
genießen sie sehr, und sie freuen
sich, dass Gott sie mit allem ver-
sorgt, was sie brauchen.



3.

Hier ein paar Beispiele, was in Russland alles in Gottes Apotheke zu finden ist:



Moltebeere

Moltebeere

Die Moltebeere heißt im Russischen „Moroschka“. Sie wächst im hohen Norden von Russland auf feucht-sumpfiger Erde. Jede Pflanze hat in der Mitte immer nur eine Beere. Man kann die Beeren roh oder als Marmelade essen. Der Geschmack erinnert ein wenig an Pfirsich. Sie enthalten sehr viel Vitamin C und stärken das Immunsystem.



Goldwurzel

Goldwurzel

Die Goldwurzel ist eine sehr seltene und geschützte Pflanze, die in hohen Gebirgsregionen wächst. Aus ihren Wurzeln kann man Tee machen. Goldwurzel hilft gegen Schwachheit und Müdigkeit. Aber auch bei schlimmeren Krankheiten soll die Wurzel heilende Wirkung haben. Sie ist eine richtige „Wunderpflanze“.

Bärenfett

Bei uns im Ural gibt es über 3000 Bären in freier Wildbahn. Reibt man mit dem Fett von Bären den Brustkorb ein, hilft das gegen Bronchitis.

Der Muksun-Fisch

In diesem Fisch sind viele sehr gesunde Öle enthalten - vor allem, wenn man ihn roh isst.



Mumio

Mumio

Mumio ist eine dunkle, teer-ähnliche Masse, die man vor allem im Altai-Gebirge in Felsspalten findet. Selbst Wissenschaftler wissen bis heute nicht, wie es entsteht. Man kann es wie Kaugummi kauen oder als Tabletten einnehmen. Es beschleunigt Heilungsprozesse nach Operationen, vor allem bei Knochenbrüchen.

4.

Matfej wird gesund

Vor Kurzem war ich bei Matfej zu Besuch. Er ist vier Jahre alt und seit seiner Geburt sehr krank. Er nimmt fleißig die Medikamente ein, die die Natur uns schenkt.

Und obwohl die Ärzte gesagt haben, dass man ihm nicht helfen kann, geht es ihm nun schon viel besser, so dass er sogar gehen kann. Willst du für Matfej beten, dass er ganz gesund wird? Denn schließlich ist Jesus der beste Arzt, den es gibt!



GO!

NATUR- SUCHSPIEL



Grashalm

Beere

Pilz

Blume

Apfelkerne

Tannennadel

Blatt

Stein

Ast

Samen

Tannenzapfen

etwas Grünes

etwas Orangenes

etwas Blaues

etwas Braunes



Suche die verschiedenen Dinge in der Natur und klebe sie ganz einfach mit Tesafilm in das entsprechende Feld! Schaffst du es alle Felder zu füllen? Wenn du das Spiel ein- oder mehrmals kopierst, kannst du es auch als Wettspiel gemeinsam mit deinen Freunden oder Geschwistern machen

Wer zuerst alle Dinge gefunden hat oder wer mehr Dinge in einer bestimmten Zeit findet, hat gewonnen.

Raus in die Natur und los geht's!



Baumrinde

Feder

Sand

Getreideähre/Körner

Schneckenhaus

Erde

Nusschale

Klee

Löwenzahn

etwas Gelbes

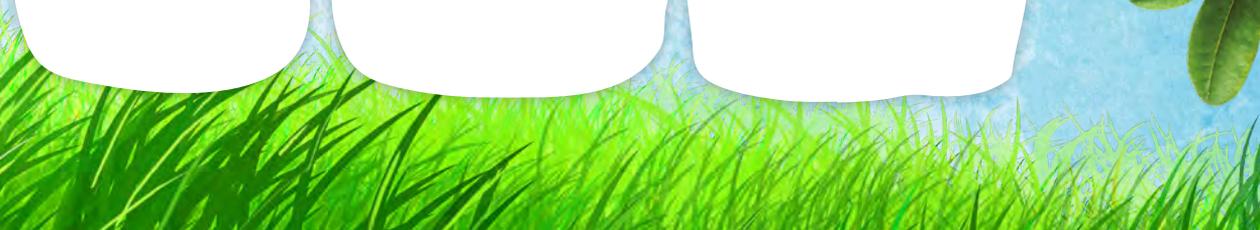
etwas Rotes

etwas Pinkes

etwas Weißes

etwas Graues

etwas Schwarzes





Du als GO!-Leser bist
ca. 740 km von Avranches
in Frankreich entfernt!

Avranches
(Frankreich)



EBBE UND FLUT



Gezeiten

Den Wechsel von Ebbe und Flut im Meer nennt man Gezeiten. Ebbe ist der Zeitraum, in dem sich das Wasser vom Festland wegbewegt. Dabei kommt das sogenannte Wattenmeer zum Vorschein. Den Zeitraum, in dem das Wasser wieder zurückkommt, nennt man die Flut. Der Wechsel der Gezeitenströmung heißt Kentern der Tide. Die Gezeiten werden durch die Anziehungskraft des Mondes ausgelöst und wechseln sich ab.

1.

MONT-SAINT-MICHEL

Avranches liegt in Frankreich, genauer gesagt in der Normandie. Von bestimmten Aussichtspunkten in Avranches kann man den Mont-Saint-Michel sehen, der in einer Bucht des Ärmelkanals liegt.

Die Gezeiten sind dort sehr stark ausgeprägt. Wenn man den Wechsel von Ebbe und Flut beobachtet, ist das sehr faszinierend. Bei Ebbe sieht man die Insel des Mont-Saint-Michel von trockenem Sand umgeben. Bei Flut ist die Insel mit dem Mont-Saint-Michel komplett von Wasser umgeben, und manchmal spiegelt sich dann sogar die Sonne im Wasser.

MONT-SAINT-
MICHEL



2.

HERR ÜBER DAS WASSER

Es ist ein Naturschauspiel, dem wir Menschen nur zuschauen können. Wir haben keinen Einfluss auf den Wechsel zwischen Ebbe und Flut. Vor einiger Zeit wurde in der Nähe des Mont-Saint-Michel eine Mutter mit ihren zwei Kindern von der Flut überrascht. Als sie zurückgehen wollten, konnten sie den Wanderweg nicht mehr entlanggehen, weil alles unter Wasser stand. Sie mussten mit einem Hubschrauber gerettet werden. Aber es gibt jemanden, der Herr über das Wasser, ja sogar über die ganze Natur ist: Jesus!



JESUS BERUHIGTE DEN STURM AUF DEM SEE GENEZARETH, INDEM ER ZU DEM WIND UND DEN WELLEN SPRACH – UND AUGENBLICKLICH IST ALLES RUHIG GEWORDEN! DIE JÜNGER SÄßEN VOLLER EHRFURCHT UND BEWUNDERUNG DA UND FRAGTEN SICH: „WER IST DIESER MANN? SOGAR WIND UND WELLEN GEHORCHEN IHM!“
MATTHÄUS 8,23–27



3.

AUSGETROCKNET?

Den Wechsel von Ebbe und Flut kann man auch mit unserem Leben vergleichen. Manchmal fühlen wir uns auch wie „ausgetrocknet“. Wir haben keine Kraft mehr und sind müde oder niedergeschlagen, weil wir mit Sorgen und Problemen beladen sind. Aber Jesus kann uns mit seinem Segen überfluten und uns wieder neue Kraft geben.
Er selbst sagt:



KOMMT ZU MIR, IHR ALLE, DIE IHR EUCH PLAGT UND VON EURER LAST FAST ERDRÜCKT WERDET; ICH WERDE SIE EUCH ABNEHMEN!
MATTHÄUS 11,28

EIN KOMMEN UND GEHEN

4.

Seit Sommer 2018 laden wir einmal im Monat Kinder zu einem Kinderclub ein. Bisher sind noch keine Kinder aus dem Stadtviertel gekommen, in dem unser Gemeindehaus steht, in dem der Kinderclub stattfindet. Dafür kommen andere Kinder, die etwas weiter weg wohnen und die wir extra zu Hause abholen. Die Teilnehmerzahl in unserem Kinderclub ist wie das Wasser bei Ebbe und Flut. Manchmal kommen nur wenige oder keine Kinder und manchmal kommen ganz viele und wir sind richtig überrascht. Es ist ein Kommen und Gehen. Aber jedes Kind ist uns wichtig und wir freuen uns, wenn wir von Gott, Jesus und der Bibel erzählen können.

Betet ihr mit uns, dass eine richtige Kinder-Flut in unseren Kinderclub kommt?

Dein Gebet:

Danke, Jesus, dass es in Avranches einen Kinderclub gibt. Bitte mach, dass ganz viele Kinder dort hinkommen und dich kennenlernen.
Amen.



Peter und Sigrun Rapp sind seit 1991 als Missionare in Frankreich und seit 2012 in Avranches. Sie haben fünf Jungs von denen noch zwei zu Hause wohnen: Nicolas (17 Jahre) und Benjamin (13 Jahre). Sie arbeiten in der Gemeindeaufbauarbeit in Avranches mit und freuen sich, dass im vergangenen Jahr in Avranches ein Gemeindehaus gebaut werden konnte.





NATUR- FREUNDE AUFGEPASST!

1.

WUNDERBARE NATUR

Gott schenkt uns eine wunderbare Natur. Wir können uns zum Beispiel an den schönen Sonnenuntergängen, den vielen unterschiedlichen Blumen, einem weißen Sandstrand oder den mächtigen Bergen freuen. Und wir können in der Natur die Kreativität und Größe Gottes erkennen und immer wieder darüber staunen. Jedes Land hat unterschiedliche natürliche Gegebenheiten, Pflanzen und Tiere, und sogar keine Schneeflocke gleicht der anderen. Außerdem versorgt uns Gott durch die Natur mit allem, was wir zum Leben brauchen: Luft zum Atmen, Wasser zum Trinken und Nahrung wie zum Beispiel Früchte, Gemüse, Getreide und Fleisch.

Ich hab hier ein paar ganz einfache Tipps für dich, wie du die Natur Gottes schützen und bewahren kannst!

3.

UMWELTSCHUTZ

Gott will nicht, dass wir mit der Natur, die er uns schenkt, rücksichtslos umgehen. Er freut sich, wenn wir seine Schöpfung bewahren und sie sorgsam behandeln. Willst du dabei helfen, Gottes Natur zu schützen, so dass auch die Menschen, die nach uns hier auf der Erde leben werden, sich an Gottes Schöpfung noch freuen und sie genießen können?

2.

UMWELTVERSCHMUTZUNG

Leider behandeln wir Menschen die Natur oft schlecht. Wir geben uns keine oder nur wenig Mühe, die Natur, die Gott uns geschenkt hat, zu erhalten. Sicher hast du schon mal etwas von „Umweltverschmutzung“ gehört. Durch die Umweltverschmutzung gerät vieles in der Natur aus dem Gleichgewicht. Das ist nicht gut und kann irgendwann sogar dazu führen, dass das menschliche Leben auf der Erde gefährdet ist.



4.

KEIN MÜLL IN DER NATUR

Wirf keinen Müll einfach so in die Natur, sondern entsorge ihn immer in den dafür vorgesehenen Mülleimern. Willst du dabei helfen, die Natur von dem Müll zu befreien, der dort schon liegt? Dann mach mit deinen Eltern oder ein paar Freunden doch einfach mal einen Müll-sammel-Spaziergang und sammle Müll ein, der am Straßenrand, in Parks oder auf Spielplätzen liegt. Wichtig ist, dass du beim Müllsammeln Handschuhe trägst und den Müll nicht direkt anfässt.

5.

UNNÖTIGES PLASTIK VERMEIDEN

Unsere Meere sind inzwischen voll mit Plastikmüll. Das ist nicht schön und hat für die Natur und vor allem auch für die Tiere, die im Meer leben, schlimme Folgen. Versuche beim Einkaufen, so gut es geht, auf Dinge zu verzichten, die in Plastik verpackt sind und wähle immer die unverpackte Variante bei Obst und Gemüse. Verwende außerdem so wenig wie möglich Einmal-Plastik-Produkte wie Strohhalme, Plastiktüten, Getränkeflaschen aus Plastik oder Plastikgeschirr. Auch dein Vesper für die Schule packst du am besten in eine wiederverwendbare Brotdose. Und nimm eine Trinkflasche mit, die du immer wieder aus Glasflaschen auffüllst.

6.

WENIGER AUTO FAHREN

Fahren deine Eltern dich oft mit dem Auto zur Schule, zum Sport oder zu einem Treffen mit Freunden? Wie wäre es, wenn ihr durch weniger Abgase die Umwelt schont und gleichzeitig eurem Körper durch mehr Bewegung etwas Gutes tut? Laufen oder Fahrradfahren macht nämlich Spaß und dauert bei kurzen Strecken meistens nicht viel länger als das Autofahren.

GO!

TIPP:

Stein-Mikado

DU BRAUCHST:

Viele Steine in verschiedenen Größen und Formen.

VORBEREITUNG:

Vor Spielbeginn schichten alle Mitspieler gemeinsam die gesammelten Steine zu einem großen Haufen.

SPIELREGELN:

1. Es wird reihum im Uhrzeigersinn gespielt.
2. Wer an der Reihe ist, nimmt vorsichtig Steine von dem Haufen herunter - und zwar so lange, bis der Steinberg wackelt. Dann darf der Nächste sein Glück versuchen.
3. Sieger ist derjenige, der am Schluss die meisten Steine gesammelt hat.

Dieses und andere lustige Spiele findest du in dieser Box:



Moses Verlag
für € 7,95

REPORT



Du als GO!-Leser bist
ca. 6 500 km von
Kanada entfernt!

Wir haben
Freunde aus
Bangladesch.
Ihr Sohn ist
ein Teenie
und wir
spielen oft
mit ihm
zusammen
Fußball.

Ich liebe
Fussball!



Juhuuu,
heute ist
endlich wieder
Badminton!



Auch Badminton
bieten wir an, um
Freundschaften
mit Einwanderern
von Bangladesch
zu vertiefen.

Vor einiger Zeit machten wir mit unserer Gruppe
einen Ausflug zum Ahornsirup-Festival. Dort wurde
uns erklärt, wie aus dem kanadischen Zucker-
ahorn-Baum, Ahornsirup gewonnen wird.

Maple Syrup Festival - Start Here

Ich freu mich
und bin gespannt,
was wir heute
alles erleben.



In der Bibel, in Psalm
119,103, steht:
„Dein Wort ist meine
Lieblingsspeise, es ist
süßer als der beste
Honig.“ Das bedeutet,
dass Gottes Wort uns
gut tut und uns stärkt.
Deshalb lesen wir mit
den Menschen hier
auch immer wieder
gemeinsam in der
Bibel.



Zuerst muss man den
„Sap“, das bedeutet
„Saft“ sammeln. Das
geht im Februar und
März am besten,
wenn es mal kalt
und mal warm ist
und die Bäume ihren
Saft produzieren. Ein
Baum gibt pro Jahr
etwa 40 Liter Pflan-
zensaft ab. Daraus
entsteht dann etwa
ein Liter Ahornsirup.

Dann muss
man durch
langsames
Kochen über
mehrere Stun-
den das Wasser
langsam ver-
dunsten lassen.
So lange bis
der Saft ganz
dickflüssig ist.



WAS GOTTES WORT MIT AHORNSIRUP ZU TUN HAT

Unsere Kurzzeitmitarbeiterin gibt zweimal in der Woche Nachhilfe bei Kindern, die das brauchen.



Vielen Dank!

Durch Fußball, Badminton, Nachhilfeunterricht und vieles mehr haben wir Gemeinschaft mit unseren muslimischen Freunden. Wenn eine gute Freundschaft entstanden ist, dann laden wir sie zu unserem Haus-Gottesdienst „Isa Fellowship“ ein. Dort lesen wir in der Bibel und hören auf das, was Jesus uns zu sagen hat.



Der Ahornsirup kommt aus dem Stamm des Ahornbaums. Ein Baum muss mindestens 40 Jahre alt sein, damit man aus ihm Ahornsirup gewinnen kann. Je älter der Baum ist, umso mehr Saft gibt er ab. Das Ahornblatt ist ein wichtiges Symbol für Kanada und auch auf der Landesflagge abgebildet.



Hier in Kanada ist Ahornsirup sehr beliebt. Deshalb könnte man es für die Menschen hier auch so übersetzen: „Gottes Wort ist meine Lieblingsspeise, es ist süßer als Ahornsirup.“ Aber jetzt zeige ich euch mal, wie der Ahornsirup hergestellt wird:



Lecker!

Durch das Karamellisieren des Zuckers bekommt der Ahornsirup seinen süßen Geschmack und seine braune Farbe. Aus Ahornsirup kann man auch Ahornsirup-Bonbons machen.

Den Ahornsirup kann man zum Süßen von Tee nehmen oder zu Pfannkuchen essen.



Markus und Regine Gommel leben mit ihren Kindern Noah (20), Josia (17) und Amelie (13) seit 2004 in Kanada, genauer gesagt in Toronto. Sie gründen eine Gemeinde unter Muslimen aus Bangladesch.



Du als GO!-Leser
bist ca. 7 200 km von
Sambia entfernt!



Sambia
(Afrika)

NATURERLEBNISSE IN SAMBIA

1.



WELTBERÜHMTE WASSERFÄLLE



Der Name des Landes Sambia stammt vom Fluss „Sambesi“ ab. Der Sambesi ist der viertgrößte Fluss in Afrika. Ganz im Süden von Sambia, befinden sich im Sambesi auch die weltberühmten Victoria-Wasserfälle. Sie sind 1708 m breit und 110 m tief. Während der Regenzeit, wenn der Sambesi besonders viel Wasser hat, sieht man die Gischt der Wasserfälle kilometerweit entfernt wie eine Rauchwolke aufsteigen.

Deshalb ist der einheimische Name der Wasserfälle, wenn man ihn ins Deutsche übersetzt: „Donnernder Rauch“.

2.

AUF SAFARI IM NATIONALPARK

In Sambia sind auch viele wilde Tiere zu Hause, die man in Deutschland wahrscheinlich nur von Bildern oder aus dem Zoo kennt. Natürlich leben die wilden Tiere nicht einfach irgendwo. Sie sind in bestimmten Gebieten unterwegs, in denen wenige oder gar keine Menschen wohnen. Diese Gebiete sind besonders geschützt und werden „Nationalparks“ genannt. In den Parks gibt es keine Zäune oder Käfige. Es sind riesige Naturflächen, in denen die Tiere leben und auch ihr Fressen finden können. Um Löwen, Elefanten, Giraffen usw. beobachten zu können, kann man eine sogenannte „Safari“ machen. Bei einer Safari fährt man in einem offenen Geländewagen durch einen Nationalpark mit einem Führer, der sich gut auskennt.

Als wir im Süden Sambias in einem Nationalparkgebiet auf einem Campingplatz Urlaub gemacht haben, sind nachts ein paar Elefanten direkt an unserem Zelt vorbeimarschiert. In dieser Nacht haben wir uns nicht getraut, das Zelt zu verlassen. An einem Morgen hat sogar der Campingplatz-Besitzer Löwenspuren auf dem Gelände entdeckt. Außerdem hörten wir jede Nacht Hyänen und Nilpferde brüllen. Das war echt spannend!





3.

GOTT SAH, DASS ES GUT WAR!

Wenn man sich in der Natur umschaut, kann man einfach nur staunen, wie wunderbar Gott alles geschaffen hat. Und auch Gott selbst war mit seiner Schöpfung zufrieden.



UND GOTT SPRACH: „SEHT HER! ICH HABE EUCH DIE SAMEN TRAGENDEN PFLANZEN AUF DER GANZEN ERDE UND DIE SAMEN TRAGENDEN FRÜCHTE DER BÄUME ALS NAHRUNG GEBEN.“
1. MOSE 1,29

4.

GUTE ERNTE

Sehr viele Menschen in Sambia leben von der Landwirtschaft. Von dem Ertrag ihrer Felder können sie Essen kaufen oder die Schulgebühren bezahlen. Weil eine gute Ernte für die Menschen sehr wichtig ist, erklären wir denen in unserer Umgebung, wie man eine gute Ernte bekommen kann. Gott hat nämlich alles so geschaffen, dass es natürlich wächst, auch ohne teuren Dünger.



IM MUSHILI-PROJEKT ARBEITEN WIR NACH VIER GANZ EINFACHEN REGELN:

1. ZUR RICHTIGEN ZEIT PFLANZEN!
2. SORGFÄLTIG ARBEITEN!
3. KEINE VERSCHWENDUNG VON DINGEN, DIE GOTT UNS ZU VERFÜGUNG STELLT! MAN KANN KOMPOST NÄMLICH PRIMA ALS DÜNGER VERWENDEN.
4. ARBEITEN MIT FREUDE!

Wenn du das Mushili-Projekt unterstützen willst, dann schau doch mal auf die Rückseite dieser GO!-Ausgabe.



Benjamin und Debora Wagner leben mit ihren Kindern **Levi (3)** und **Nora (1)** seit 2016 in Sambia. Sie wohnen in Ndola, genauer gesagt im Stadtteil Mushili. Gegenüber von ihrem Haus befinden sich Muster-Felder des Mushili-Projekts. Hier werden Mais und Sojabohnen, Bananen und Macadamianüsse angebaut. Wenn sie in ihrem Garten bunte Vögel oder andere Kleintiere sehen, staunen sie immer wieder, wie kreativ Gott die Erde geschaffen hat, und freuen sich, dass sie den Menschen in Sambia nicht nur ganz praktisch helfen können, sondern auch von dem Schöpfer der ganzen Erde erzählen können.



KUNTIBUNTI



WITZE

Treffen sich zwei Schafe auf der Wiese. Sagt das eine: „Määäh!“ Antwortet das andere Schaf: „Mäh doch selbst!“



Zwei Raupen kriechen durchs Gras, als plötzlich eine Gans vor ihnen auftaucht. Sie sperrt ihren Schnabel weit auf, um die Raupen zu fressen. „Wau, wau“, bellt die eine Raupe und die Gans flattert erschrocken davon. „Siehst du,“ sagt sie zu der anderen Raupe, „es ist immer gut, wenn man eine Fremdsprache kann.“

Fragt eine ängstliche Urlauberin: „Gibt es hier im Meer Krebse, Seeigel oder Quallen?“ Antwort: „Nein, die wurden alle schon von den Haien gefressen!“

Wow! In der Natur gibt es viel mehr Farben als ich Farbstifte habe. Das hat Gott einfach so genial gemacht!

Treffen sich zwei Rühreier. Sagt das eine zum anderen: „Ach, ich bin heute irgendwie ganz durcheinander!“

Gehen zwei Zahnstocher in der Natur spazieren. Plötzlich läuft ein Igel an ihnen vorbei. Sagt der eine Zahnstocher zum anderen: „Ich wusste gar nicht, dass hier Busse fahren!“

ZAHLENCODE

Wenn du den Zahlencode entschlüsselst, findest du heraus, was Gott in sechs Tagen alles geschaffen hat!

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	Ö
12	20	9	2	10	19	8	11	21	13	14	1	17	18	5	15	6	22	7	26	4	23	16	25	3	24	27

→ [] [] [] [] [] []
11 21 17 17 10 1

[] [] [] [] [] [] [] [] [] [] [] [] [] [] [] []
15 19 1 12 18 24 10 18 ←

→ [] [] [] [] [] []
10 22 2 10

[] [] [] [] [] [] [] [] [] [] [] [] [] [] [] []
25 27 8 10 1 ←

→ [] [] [] [] [] []
1 21 9 11 26



[] [] [] [] [] [] [] [] [] [] [] [] [] [] [] []
16 12 7 7 10 22 26 21 10 22 10 ←

→ [] [] [] [] [] []
7 5 18 18 10

[] [] [] [] [] [] [] [] [] [] [] [] [] [] [] []
1 12 18 2 26 21 10 22 10 ←

→ [] [] [] [] [] []
17 5 18 2

[] [] [] [] [] [] [] [] [] [] [] [] [] [] [] []
17 10 18 7 9 11 ←

Wieviele Marienkäfer findest du auf diesen Seiten?

Lösung Zahlencode: Himmel, Erde, Licht, Sonne, Mond, Pflanzen, Vögel, Wassertiere, Landtiere, Mensch
Lösung Käfer: 8 Käfer

KUNTER BUNTE NATUR



ZUSATZFRAGE

Was machte Gott am siebten Tag?
Die Antwort findest du in der Bibel!



DIE GANZE SCHÖPFUNGS-
GESCHICHTE KANNST DU IN
1. MOSE 1,2 BIS 1. MOSE 2,4
NACHLESEN.



OBSTSALAT



Welches Obst versteckt
sich in den Körben?

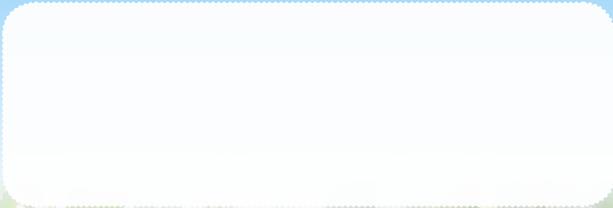


Lösung Obstsalat: Heidelbeere, Banane, Melone, Erdbeere, Mango, Kiwi, Orange, Mandarine, Melone, Erdbeere, Traube, Apfel.

Postvertriebsstück E 8745

Liebenzeller Mission
gemeinnützige GmbH
Postfach 12 40
75375 Bad Liebenzell

Entgelt bezahlt DPAG



HIER KANNST DU HELFEN



NATÜRLICHE LANDWIRTSCHAFT

1.

In Mushili, einer Stadtrand­siedlung von Ndola in Sambia, leben etwa 80 000 Menschen. Liebenzeller Missionare wollen den Menschen dort Hilfe zum Leben geben. Da die Menschen auf eine gute Ernte angewiesen sind, erklären die Missionare und einheimische Angestellte ihnen, wie sie ihre Felder auf natürliche Weise so bewirtschaften können, dass sie eine noch bessere Ernte haben. Nur wenn die Ernte gut ist, können die Menschen dort ihre Familie versorgen.

2.

Es ist schön zu sehen, dass Gott die Sambier mit Hilfe der Tipps, die sie von den Missionaren bekommen, immer wieder mit einer guten Ernte versorgt. Aber das ist noch nicht alles.

3.

Die Missionare bieten auch Sport- und Freizeitprogramme für Kinder und Jugendliche an. Außerdem geben sie Englisch-Schulungen an und helfen bei Glaubens- und Lebensproblemen. Natürlich hören die Menschen dort auch von Gottes Liebe.

WENN DU DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WILLST, KANNST DU ZUSAMMEN MIT DEINEN ELTERN GELD AUF DIESES KONTO ÜBERWEISEN:

4.

Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34
BIC: PZHSDE66
Vermerk: SPC1458-33

Vielen Dank!

